



Deutsche
Stiftung
Friedensforschung

german foundation for peace research

Einladung zum Parlamentarischen Abend

Mittwoch, 12. November 2014, um 19 Uhr in der
Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft, Berlin

Neue Verantwortung – mehr Engagement für Friedensförderung? Potenziale und Optionen für die deutsche Politik in Zeiten eskalierender Gewaltkonflikte

Unter dem Stichwort „neue Verantwortung“ wird seit einigen Monaten eine öffentlich ausgetragene Debatte über die künftige Ausrichtung deutscher Außenpolitik geführt. Hierbei geht es vor allem um die Frage, ob und wie Deutschland sich aktuellen und künftigen weltpolitischen Herausforderungen stellen soll. Vieles ist dabei noch offen: Was soll das Neue an dieser Verantwortung sein, oder welche Ziele sollen mit welcher Priorität verfolgt werden? Es überrascht deshalb nicht, dass die Debatte dazu tendiert, sich nur mit dem Für und Wider militärischer Interventionen auseinanderzusetzen, nicht aber mit anderen, insbesondere auch zivilen friedenspolitischen Instrumenten. Eine solch verengte Perspektive auf die Konfliktbearbeitung und Friedenssicherung birgt zum einen die Gefahr, neue Illusionen zu schaffen. Denn die Bilanz militärischer Interventionen, so das Ergebnis wissenschaftlicher Untersuchungen, fällt gemischt aus. Zum anderen geraten Ansätze der Krisenprävention und Friedenskonsolidierung, deren Stärkung und Erneuerung in Zeiten eskalierender Gewaltkonflikte notwendiger denn je sind, aus dem Blickfeld.

Welche Rückschlüsse lassen sich aus den bisherigen Erfahrungen mit Interventionen und Friedenseinsätzen ziehen? In welchen Feldern sollte eine werteorientierte, d.h. friedenspolitisch ausgerichtete Außenpolitik Prioritäten setzen und neue Impulse geben? Stehen der deutschen Politik hinreichend entwickelte friedenspolitische Leitkonzepte und mit angemessenen Ressourcen ausgestattete Instrumentarien zur Verfügung? Wo besteht ein Anpassungsbedarf, um angemessen auf veränderte internationale Rahmenbedingungen reagieren zu können?

Die Deutsche Stiftung Friedensforschung lädt Sie herzlich ein, mit Experten aus der Friedens- und Konfliktforschung über dieses hochaktuelle Thema zu diskutieren.

Prof. Dr. Michael Brzoska
Vorsitzender des Stiftungsrats

Michael Roth, MdB, Schirmherr
Staatsminister im Auswärtigen Amt

Programm

Beginn: 19 Uhr

Begrüßung

Dr. Patricia Flor, Leiterin der Abteilung Vereinte Nationen und Globale Fragen im Auswärtigen Amt, Berlin

Einführung:

Neue Verantwortung – mehr Engagement für Friedensförderung? Anmerkungen zu einer aktuellen politischen Debatte

Prof. Dr. Michael Brzoska, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)

Beiträge:

Neue Verantwortung, neuer Aktivismus, neue Illusionen? Gestaltungsoptionen für eine friedenspolitisch ausgerichtete Außenpolitik

Prof. Dr. Harald Müller

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

Von Kunduz nach Kobanê: Handlungsoptionen und Dilemmata der deutschen Außenpolitik

Prof. Dr. Conrad Schetter

Bonn International Center for Conversion (BICC)

Diskussion


Moderation

Prof. Dr. Michael Brzoska, Vorsitzender des Stiftungsrats

Anschließend lädt die Stiftung dazu ein, die Gespräche beim Buffet fortzusetzen.

Ende: ca. 22 Uhr

Wir bitten um Rückmeldung bis 7. November 2014 unter
info@bundesstiftung-friedensforschung.de



Folgende Publikationsreihen (Auswahl) sind über die DSF zu beziehen:

Forschung DSF:

- Ulrich Schneckener: Zwischen Vermittlung und Normdiffusion. Möglichkeiten und Grenzen internationaler NGOs im Umgang mit nicht-staatlichen Gewaltakteuren. Osnabrück 2013 (Heft 35).
- Oliver Meier/Iris Hunger: *Between Control and Cooperation: Dual-Use, Technology Transfers and the Non-Proliferation of Weapons of Mass Destruction*. Osnabrück 2014 (Heft 36)

Arbeitspapiere DSF:

- *Interventionen zum Schutz der Zivilbevölkerung? Herausforderungen und Dilemmata in Zeiten der Responsibility to Protect (RtoP)*. Beiträge zum Parlamentarischen Abend der DSF am 20. September 2011 in Berlin. Osnabrück 2012 (Heft 8).

Forum DSF:

- *Normen, Akteure und Konflikte im Wandel? Friedenspolitik in einer multipolaren Welt*. Veranstaltung aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Deutschen Stiftung Friedensforschung im Haus der EKD Berlin, 2. Dezember 2010. Osnabrück 2011 (Heft 4).

Deutsche Stiftung Friedensforschung
Am Ledenhof 3-5
49074 Osnabrück
Fon 0541-600 35 42
Fax 0541-600 79 0 39
info@bundesstiftung-friedensforschung.de
www.bundesstiftung-friedensforschung.de

